



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Joh 15, 9 - 16

16.11.2012

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.114

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36806](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36806)

Kals , 16.11. 2012

Joh 15 , 9 - 16

Es freut mich , dass ein schönes Foto , das mir in die Hand gekommen ist geholfen hat , für Kals eine Weihnachtsbriefmarke von St. Georg zu malen . Weihnachtsmarken zeigen eine recht gefällige Seite unseres Glaubens . Sie sollen Stimmung vermitteln , ein Gefühl von Heimat , Gemüt und Brauch , ein wenig Tradition und Trost und Freude , also den ganzen schönen Rahmen des Festes nahebringen .

Aber in dem tiefen , wunderbaren Evangelium von Johannes , von den Abschiedsreden Jesu , das wir eben gehört haben , da geht es nicht um ein bißchen Stimmung und Schönheit und süße Melodien . Da geht es um das tiefste Wesen unseres Glaubens .

Darf ich versuchen , das zusammenzufassen , was hier Jesus in ergreifender Weise vor seinem Leiden sagt ?

1) Christsein heißt : Ergriffensein von Gott der mich liebt . Von einem Überwältigenden , den ich nie durchschauen kann , vor dem das Universum , das wir durchforschen , ein Sandkorn ist - aber der mich liebt . Wie sagt der Herr : Wie mich der Vater geliebt hat , so habe ich euch geliebt . Jesus Christus teilt uns mit , versichert uns , hämmert uns ein : Gott liebt dich .

2 Christsein heißt : Mit Christus verbunden sein . Wir sind hier bei den tiefsten Wahrheiten unseres heiligen Glaubens . "Ich nenne euch nicht mehr Knechte , sondern Freunde . Als Freund teilt er uns die ewige Wahrheit mit , als Freund sendet er uns den Heiligen Geist , ach jetzt , in diese Stunde , damit wir seine Wahrheit aufnehmen und glauben , als Freund begleitet er uns mit dem Sakrament , als Freund wird er bei uns sein , wenn wir aus dieser Welt gehen .

3) Christsein heißt : Frucht bringen . Christsein ist nicht nur ein Baden in Gefühlen . In der Liebe , die Er uns schenkt , stecke auch eine Forderung . Es muss bei uns etwas passieren , es muss sich etwas rühren , es soll auch etwas sichtbar werden in Verstehen und in der Solidarität zu anderen , im Schaffen eines guten Gemeinde- und Dorfklimas in helfenden Initiativen . Das Fruchtbringen soll moderne Formen annehmen , in einem besseren Eingehen auf schwierige Mitmenschen , in einem Feeling für die Einsamen und Zurückgesetzten - und darin , dass wir uns auch wenn wir in unserer kleinen schönen Tiroler Welt hier leben , den Katastrophen der Erde entgegenwerfen . Wir dürfen , wenn wir Frucht im Sinn Jesu bringen wollen , die Gestaltung der Welt nicht nur denen überlassen die in den Glas-Beton-Wolkenkratzern der Bankzentren mit dem Geschick der Völker ihr Geschäft machen . Wir müssen uns auch für eine Globalisierung der Liebe verantwortlich fühlen - und das gibt es heute , und da gibt es ein Tirol , und davon könnte ich viel erzählen , was die Großzügigkeit der Menschen in diese Welt verändern kann . Nein - Christsein ist nicht die Bildung eines frommen Vereins , der sich selber genügt , sondern Christsein soll eine Firma mit Effizienz sein - das heißt Fruchtbringen .

Das ist das Wesen des Christseins , das der Herr uns hier beim letzten Abendmahl sozusagen als Testament hinterläßt . Und wenn wir uns darauf einlassen , dann wird der schöne , trauliche , festliche Rahmen der ganzen Kultur des Kirchenjahres , auch der reichsten Kultur von Weihnachten , erst richtig toll . Dann fangen wir zu ahnen an , was der gemeint hat , wie er gesagt hat : Ich will , dass meine Freude in euch sei , und dass eure Freude vollkommen werde .

Dr. Reinhold Stecher
Lärchenstraße 39a, A-6064 Rum

Kals

Evangelium Joh 15, 9 - 16

Wie mich der Vater geliebt hat , so habe ich auch euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe ! Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr
in meiner Liebe bleiben , so wie ich die Gebote meines Vaters
gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. Das habe ich euch gesagt
, damit meine Freude in euch ist und eure Freude vollkommen wird.
Das ist mein Gebot : Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.
Es gibt keine größere Liebe , als wenn einer sein Leben für seine
Freunde hingibt . Ihr seid meine Freund , wenn ihr tut , was ich
euch auftrage.. Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der
Knecht weiß nicht ,, was sein Herr tut.Vielmehr habe ich euch Freunde
genannt : Denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem
Vater gehört habe. Nicht ihr habt mich erwählt , sondern ich habe
euch erwählt und dazu bestimmt , dass ihr ~~Frucht~~ euch auf-
macht und Frucht bringt und dass eure Frucht b l e i b t .